

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 19. März 2026

Gemeinderat der Gr. Kreisstadt #Backnang. Es fehlen die Räte Weller, A. Bauer, Vollmer, Dr. Ulfert, Lohrmann, Sturm, Kress. 17:03 h Beginn. Gruß des OB an die Bürgerschaft. Gschenke werden verschoben, noch nicht alle Geburtstagskinder da. Frau Lebherz wird sich beruflich verändern.

OB Friedrich hält eine kleine Laudatio an die scheidende Klimamanagerin. Er lobt die unideologische und pragmatische Herangehensweise. J. Bauer ist jetzt auch da. Fr. Lebherz wechselt zur Energieagentur LB. Dies zeige ihre Expertise, so Friedrich. Lebherz habe Grundlage gelegt.

TOP1 Bürgerfragestunde. Herr Ribbeck. Dank vom Klimaentscheid an Fr. Lebherz. Wann wird ihre Stelle ausgeschrieben. EBM Setzer: Stadt ist in interner Diskussion. Klimaschutz werde inhaltl.-konzeptionell weiterentwickeln, Integration in die Verwaltung soll stärker erfolgen.

TOP1 Herr Keil. Er fragt nach dem Sachstand Brücke über die Weissach. Herr Kaltenleitner dazu, Gespräch mit dem Leitungsträgern ist erfolgt. Lösung gefunden, es soll ausgeschrieben werden, Baubeginn Anf. Juli wg. Fisch- und Laichzeit. Infoveranstaltung nach erfolgter Ausschreibg.

Dies wird Ende April. Eine weitere Bürgerin fragt wegen Pollern für Festle. Terrorschutz werde nicht öffentlich gemacht, so Hr. Ellrott, daher keine Daten über Kosten o.ä., aus denen Rückschluss über Umfang möglich ist. Herr Bachert. Ihm geht es um den maroden Schillerplatz Nr. 3

Dies sei einmal Haus der Vereine gewesen. 2015 Verträge von Nopper gekündigt. Wer überwacht die Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes? Stadt habe Gebäude zurückgemietet, so EBM Setzer. Das Haus verfällt nicht, Zustand war vorher schon "angegriffen". Sobald die Mietverträge..

..enden, wird saniert. Das Gebäude sollte seiner ursprünglichen Nutzung wieder zugeführt werden, so Bachert. Außerdem äußert er sich zur Durchfahrt von der Grabenstraße. Dort nähern sich oft Autos von links, obwohl sie nicht dürften (Bachert kommt von der Aspacher Brücke).

Wie ist die Rechtslage? EBM Setzer verweist auf den Ausschuss für Technik und Umwelt. Bis dahin lägen Messungen vor, Schilder gelten auch bei Verbot der Durchfahrt des Vorfahrtberechtigten. Bachert kündigt sein Kommen für den Technikausschuss an.

..der Polizei in Sachen Drogenrazzia u. Messerattacke. Herr Kurz fordert hier Transparenz. OB Friedrich verweist auf den Jahresbericht zur Sicherheitslage. Stadt wurde direkt durch Polizeipräsidium informiert, Drogenhandel ging vom Umfeld des historischen Rathauses aus, die..

..Attacke in der Moschee habe einen persönlichen Hintergrund gehabt, so der OB. Frau Dr. Ulfert (inzwischen da) meldet sich zu Wort, gratuliert OB Friedrich, der wiederum jetzt die Gschenke an Dr. Ulfert, Härtner und Vollmer (auch da) überreicht. Michelfelder auch eingetroffen.

Dr. Balz möchte Anmerkungen zu den Bürgerfragen machen. Herr Bachert müsse als SPDler damit klarkommen, dass Immobilien bei Belegung durch Migrant:innen entsprechend aussehen. Außerdem fragt er nach gesetzlichen Grundlagen zur Schließung von Gastro, wenn dort gedealt wird.

Dazu eine kurze Auskunft von Herrn Mäule. Härtner habe 5 Jahre auf Biotop gewartet, Kröten seien offenbar nicht wichtiger als öffentliche Sicherheit, findet das Verschieben von Sicherheitsfragen seitens Herrn Kurz unver-schämt. OB Friedrich beendet den TOP und leitet über zur FW..

TOP2 Feuerwehrkommandantur, einstimmiger Beschluss. Die Gewählten nehmen an, Applaus.
Foto mit der Feuerwehr.

TOP3 Neubau Logistikzentrum Höfliger und THW in den Lerchenäckern. Präsentationen von Harro Höfliger und

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 19. März 2026

dem THW zu den Bauvorhaben. Kleine Vorrede von OB Friedrich.

Markus Höfliger trägt vor, unterstützt vom kfm. Leiter Alexander Haupt und Architekt Kaestle. Zunächst die Eckdaten zum Unternehmen, dann zum Bauvorhaben. Schwierigkeiten (Corona, Lieferketten) gut gemeistert; jetzt auch kritische Infrastruktur, daher Planung durch RZ ergänzt.

Die Firma liefert Anlagentechnik für die Medizin. #Backnang sei zentraler Punkt für Warenlogistik. Darum auch Arbeitsplätze im 20km-Umfeld. Handwerkliches Technologieunternehmen, Umsatz schafft neue Arbeitsplätze. Jetzt zur Marktentwicklung. BW ist strategisch zu klein geworden.

Daher Aufbau weiterer Standorte (Indien, amerik. Kontinent). International Wachstum stärker als in D. Standorte in den Lerchenäckern, dort Pflaster und Katheter. Strategie habe sich etwas geändert, Umstellung der Verwaltung auf SAP. Planungsentwurf etwas kompliziert (Topografie).

Lösung sei eine 90°-Drehung, Anlieferung von der Ostseite. Gebäudeansichten. Ausgleichsmaßnahmen, Pflanzgebot. Höfliger will autarkes Werk, dies werde aber hier noch nicht ganz funktionieren. LKW-Verkehr, Bauplanung. Baustart Ende des Jahres geplant. Härtner zur Begrünung/PV..

Er fragt wegen Anteil erneuerbarer Energien (noch nicht zu beziffern), Energiespeicher (noch nicht wirtschaftlich), Personen wo da schaffe (70 Leute) Lieferung an kleinere Werke (Anlage 20-50000 Einzelteile, wird vor Ort kommissioniert, 1 LKW von Spedition liefert im Umlauf aus).

Kress ist da. Herr Gül fragt nach Befahrbarkeit mit Sattelzügen (Grundgestell geht direkt an Montagestandort, überwiegend 7,5t-Fz.). Unternehmen sei Größe des Logistikzentrums Aspach entwachsen. EBM Setzer zum Ausbauzustand der Zuwegung/B14. Anbindung macht erst nach Ausbau Sinn.

Dr. Ulfert zu den Arbeitsplätzen und zum Parken (80-90 Parkplätze, falls es mal mehr werden). Fr. Klinghoffer denkt, dass Unternehmen volle Unterstützung bekommt. Betriebsabläufe hinterfragen sei nicht Aufgabe des Gremiums. Hr. Franke fragt nach Entwicklung, sollte man Standort..

..vergrößern können ("die Zukunft sei spannend, da sie unbekannt sei", zu große Technologiebereiche würden geteilt, Wachstum von 4 auf 7 Technologiebereiche, daher Vergrößerung eher Auslagerung. Kurze Wege, Transport sei verlorene Zeit, so Höfliger). Dank des OB an Vorhabenträger

Zum gleichen TOP Steffen Hoffmann vom THW. Amtshilfe für Behörden, Kommunen, FW; Zivil- und Katastrophenschutz; Auslandshilfe. In BW 10500 Kräfte, davon 20% Nachwuchs. 98% schaffen ehrenamtlich. OV #Backnang mit 85 Leuten, jährlich immer etwa 20000 geleistete Stunden. Einsätze..

..im In- und Ausland. Fuhrpark mit 12 Fahrzeugen. In Th.-Körner-Straße kein Platz mehr f. Fz.-Zulauf. Bilder von der Jugendarbeit. Grundkomponenten des technischen Zuges, Fachgruppen und Trupps. Zu den Tätigkeiten und Hilfsaktionen der Fachgruppen, Bilder mit Vortrag. #Backnang

Mobiler Hochwasserpegel, Drohneneinsatz für Schadenskarten. Bilder aus den Einsätzen: Wohnhausbrand, Hochwasser, Bau von Notunterkünften, Brücke über die Weissach, Veolia-Brand. Hoffmann zur aktuellen Liegenschaft (sehr eng). 200 neue Liegenschaften sollen bundesweit entstehen.

Anforderungen seitens der Bundesbauverwaltung, alle Liegenschaften nach gleichem Prinzip, soll deswegen schneller gehen. Dr. Ulfert lobt den Einsatz, techn. Kenntnis. Sie hofft, dass das Gelände reicht und fragt nach Ausbaufähigkeit. Was wünscht sich das THW?
Man dürfe nicht auf

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 19. März 2026

..Vorrat bauen, so Hoffmann. Das ließe der Bund nicht zu. Weiter zur (personellen) Vergrößerung des THW, 30-50 Personen wären gutes Maß. Rolf Hettich zur Leistung des THW. Er fragt, ob die 16 Boxen reichen und ob ein s/w-Bereich leistungsfähig wäre. Dieser derzeit zu klein, aber

..in Unterkünften immer notwendig. 16 Boxen seien nur ein "Symbolbild", keine Planskizze. Vollmer fragt, was mit dem alten Standort passiert. Es sei eine technische Liegenschaft, so Dez. Mäule, früher Bauhof. Frage zunächst an FW, Weiternutzung 1. OG müsse auch geklärt werden.

Herr Mäule weiter zum Benefit des neuen Gebäudes. Hoffmann noch zur Hochwassergefahr, Gebäude sei darauf ausgerichtet.

Dr. Balz fragt, wo der Zuwachs des THW herkommen soll; wie sollen v.a. migrantische Jugendliche gewonnen werden? Hoffmann zu den Leitsätzen, THW ist neutral.

Herr Gül fragt nach Vorgehen, wenn Bund keine Genehmigung für Liegenschaft erteilt. Die Zielzahl 10000 m² sei erreicht, Bund (BIMA) klärt jetzt die Belegung des Grundstücks. Herr Mäule zum Vorgehen der BIMA. Mittel des Sondervermögens helfen in diesem Fall, so OB Friedrich.

Das THW verlässt den Saal, Friedrich ruft TOP4 aus, vorberaten im ATU. Beschluss gegen die 3 Nein-Stimmen des Bürgerforums (Bauer grad draußen).

Auch TOP5 vorberaten. 2 Gegenstimmen (Bauer, Brunold), 1 Enthaltung (Michelfelder)

TOP6 Sammelbaubeschlüsse, Vorrede des OB; einstimmig

TOP7 Investitionskredit, dazu Herr Zipf. Liquiditätslage macht 8M Nachfinanzierung notwendig. Ermächtigung war 24,5M, darauf wird zurückgegriffen. 3,41% günstigstes Angebot, Zinsbindung 10 J, Laufzeit 30 J.

Härtner fragt, ob Kauf der Commerzbank durch UniCredit Risiko birgt.

Beantwortung von Hr. Zipf und OB Friedrich.

Wie sei das nach 10 J., fragt Gerg, gibt es Neuverhandlung? Es mache keinen Sinn, auf längere Lfz. zu gehen, so Zipf; man kenne die Zinskonditionen in 10 J. nicht. 30 J. Zinsbindung zu teuer, 10 J. übliche Vorgehensweise. #Backnang

Nachfrage von Herrn Gerg, wie Konditionen bei längerer Laufzeit sind. Ausgeschrieben habe man nur für 10 J., so Herr Zipf. Viele Kredite laufen; in 10 J. kommt kein Batzen, sondern kontinuierlicher Prozess.

J. Bauer fragt nach Tilgung. Nach 10 J. ein Drittel, keine Sondertilgung.

Herr Gerg fragt nach den finanzierten Maßnahmen. Es waren Stadtbrücke und Karl-Euerle-Halle. Es seien also bestehende Investitionen, so Michelfelder, woher kam das Geld? Liquidität vorübergehend besser als erwartet, so OB Friedrich. BK investiert jetzt, Überschüsse reichen nicht.

Ermächtigung könnte nicht mehr getätigt werden, wenn 2026er-Haushalt genehmigt (Verfall). Bemerkung von Dr. Schweizer zu mögl. Ergebnisverbesserungen. Tatsächlicher Mittelabfluss war niedriger, so Zipf. Geld fließt nur verzögert ab. Einstimmiger Beschluss.

TOP8-9 unbesetzt.

TOP10 Anträge. BFB wider der ill. Müllablagerung. Videoschutz an Hotspots; Fr. Schmied zur veränderten Rechtslage, Testphase an 2 Standorten beginnt (vgl. VFA-Ticker). 2025 445 Kontrollen, so Herr Mäule, 37 Verstöße angezeigt. Weiter zum datenschutzkonformen Konzept. #Backnang

Es wäre wichtig, die Bevölkerung zur Mitarbeit aufzurufen, so Härtner. Herr Mäule und OB Friedrich zur Kommunikation.

A. Bauer zu den Kosten und zum Datenschutz.

Dez. Mäule zur Umsetzung, Datenspeicherung, Geräten, Bauhofeinsatz und einem Appell. "Lassen Sie es uns ver-

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 19. März 2026

suchen".

Friedrich zur Abwägung Datenschutz vs. öffentliche Sicherheit. Klinghoffer dankt fürs Bürgerforum. Jetzt zum 11seitigen Antrag der CIB, Elterngeld ab 1.9.26. Beratung im JSA. Die JL beantragt späteren Beginn der Ausschüsse. Dazu Herr Mäule, Beratungszeiten im ATU besonders lang.

Mäule zum Sitzungsbeginn in verschiedenen Gemeinden (WN, SHA, Sdf.). Wegen der Tagesordnungen würde man bis zur Sommerpause bei 17 h bleiben, zumindest beim ATU. A. Bauer schildert Probleme der arbeitenden Bevölkerung. Dobler schätzt, frühe Sitzungen seien ca. 20 Minuten kürzer.

Dr. Ulfert betont, Einheitlichkeit war ein Anliegen, 18.30 h wäre zu spät (Sitzungen zu lang). Differenzierte Zeiten wären Kompromiss, so der OB. Nettositzungszeit sei gleich geblieben. Taktung sei höchst anspruchsvoll, so Friedrich. Am Ende des Tages sei man limitiert.

Mäule zeigt Alternativen auf; mehr Befugnisse und Sitzungen des ATU. OB Friedrich schlägt vor, Regelungen anderer Städte aufzuzeigen. Michelfelder meint, man könne noch keine Bilanz ziehen. Es hätte auch sein können, dass es U18-GR gäbe, weshalb späte Sitzungen nicht gingen.

Kutteroff bemängelt die lange Dauer des ATU. Im Ältestenrat herrsche Beratungsresistenz. Dazu Herr Mäule. Man sollte nach der Sommerpause 18 h für alle Ausschüsse anvisieren, so Härtner, aber "Probezeit" abwarten (Zustimmung zu Michelfelder). Dobler nimmt die Bürgerschaft in..

..den Blick, was ist für sie günstiger. Vorschlag der Verwaltung wäre, das Thema nochmal mitzunehmen in den Ältestenrat. A. Bauer beantragt 18 h für Ausschüsse ab 1.4.26. CDU hinten, JL, Dobler, Grüne hinten J.; Dr. Ulfert, Häußler E., Rest N. (Kirschbaum inzwischen weg).

TOP 12, Bekanntgaben. OB Friedrich zu zusätzlichen Fahrradboxen am Bahnhof, die jetzt kommen sollen. Härtner fragt noch nach PV-Anlage.

TOP 13, Anfragen. Friedrich verliest zunächst vorab gestellte schriftliche Eingaben der AfD. Höchstgeschwindigkeit in den Seitenstraßen..

..unterschiedlich, warum? Sicherheitstechnisch nicht zu rechtfertigen. Dazu Frau Schmied, in Gewerbegebieten sei Tempo 30 untersagt. Bei der Moschee überwiegt das Wohnen, daher 30. Weitere Anfrage der AfD, Rückbau Gasnetz. Man müsse sich angesichts der Weltlage breiter aufstellen

Keine pauschale Rückbauverpflichtung, so Herr Steffen. Stilllegung vor Rückbau. Weiter zu den Bauabschnitten Fernwärmenetz BK-Süd. Rückfrage Dr. Balz. Wenn BK-West realisiert wird, wie wäre Höchstgeschwindigkeit geregelt? Dez. Mäule zum Prinzip, 40 auf Hauptstraßen und 30 in..

..Wohngebieten; vorderer IBA-Bereich eher Wohnen, hinten Gewerbe. J. Bauer fragt zum Pumpwerk Obere Walke, Bauabfolge. Herr Kaltenleitner erläutert, Ausschreibung wird fertiggestellt, Fertigstellung Anfang 2027; Leitungen müssen umverlegt werden. #Backnang

Michelfelder wegen Spielgeräte Schickhartstraße, warum noch Bauzaun drumherum? Dazu die Verwaltung. Fr. Kutteroff weist auf Freibadsaison hin, dann viele Fahrradfahrer, wie lange Umleitung an der Murr? Bis Ende des Jahres wegen Dammbau, so Hr. Kaltenleitner 20.17 h Ende öff. Teil

Redaktion backnang.online Volker Dyken